spektrum der augenheilkunde – Publisher's Report 2019

Alois Sillaber

Online publiziert: 3. Juni 2020
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2020

Alle ab 2005 erschienenen Ausgaben des *spektrum der augenheilkunde* sind weltweit über die Plattform SpringerLink (<http://link.springer.com/>) zugänglich und verfügbar. Ein Blick auf die letzten Jahre dieser Online-Präsenz zeigt, wie erfolgreich die Zeitschrift auch in der elektronischen Welt ist.

Allein eine Betrachtung der Entwicklung der Fulltext-Downloads seit dem Jahr 2016 (Abb. 1) zeigt, wie groß das Interesse an den Inhalten des *spektrum der*

augenheilkunde ist – ein Interesse, das auch stetig wächst: Stand die Zahl der Fulltext-Downloads im Jahr 2016 noch bei 21.007, so lag sie im Jahr 2019 bereits bei 27.206 und lässt für das Jahr 2020 eine weitere Steigerung erwarten.

Mindestens so beeindruckend wie die Zugriffszahlen ist aber die Auswertung der Zugriffe nach geografischer Herkunft (Abb. 2), denn hier zeigt sich: Das *spektrum der augenheilkunde* ist auch eine internatio-

Abb. 1 Volltext-Downloads 2016 bis 2019. (Source: COUNTER usage data on Google Big Query, Downloads Platform SPL; BMC Journals combined platforms BMC and SPL)

Dr. A. Sillaber (✉)
 Springer-Verlag GmbH, Prinz-Eugen-Str. 8–10, 1040 Wien,
 Österreich
alois.sillaber@springer.at

Abb. 2 Zugriffe nach geografischer Herkunft. (Source: Google Analytics data on Google Big Query)

Abb. 3 Erscheinungsjahr der abgerufenen Artikel. (Source: COUNTER usage data on Google Big Query, Downloads Platform SPL; BMC Journals combined platforms BMC and SPL)

nal wahrgenommene und geschätzte Zeitschrift. 91 % aller Fulltext-Downloads kommen aus Europa und 9 % aus Nordamerika, aus dem Raum Asien-Pazifik sowie aus Südamerika, Afrika und dem Mittleren Osten.

Von Interesse ist auch die Auswertung der Zugriffe im Hinblick auf das Erscheinungsjahr der jeweiligen Artikel. Hier zeigt sich, dass ein vergleichsweise sehr hoher Anteil an Zugriffen (14 %) auf aktuelle, im Jahr 2019 erschienene Artikel (Abb. 3) erfolgt ist – ein sicheres Indiz dafür, dass der Herausgeber ein gutes Gespür für die „hot topics“ in seinen Fachbereichen hat.

Alois Sillaber

Interessenkonflikt A. Sillaber gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.